
Inwiefern kann man an der erlebten Rede eine innere Entmenschlichung der Figur Gregor Samsa erkennen?

Kathia Schäfer
Universität Tübingen
kathia.schaefer@live.de

Die Rede- und Gedankenwiedergabe wird in fiktionalen Texten eingesetzt, um innere Entwicklungsprozesse von Figuren darzustellen. In Franz Kafkas Erzählung *Die Verwandlung* fällt in diesem Zusammenhang besonders die häufige Verwendung der erlebten Rede auf. Es stellt sich die Frage, wie Franz Kafka die erlebte Rede gebraucht und gestaltet, um eine Entmenschlichung der fiktionalen Figur Gregor Samsa anzuzeigen, der nach einer äußeren Metamorphose die Gestalt eines Käfers angenommen hat. Die *micro level indicators* – grammatikalisch-sprachliche Eigenschaften der erlebten Rede – und die *macro level indicators*, die inhaltliche und kontextuelle Elemente umfassen (vgl. Eckardt 2015), liefern dabei wichtige Erkenntnisse. In einer quantitativen Analyse der erlebten Rede werden daher folgende Kriterien untersucht:

- Häufigkeit und Länge erlebter Rede im Handlungsverlauf
- Auftreten von bestimmten Satzarten
- Auftreten von Modalpartikeln und bestimmten Satzadverbialia
- Auftreten von Passiv und einfachen syntaktischen Strukturen

Ergänzend zur quantitativen Analyse und deren Auswertung werden ausgewählte Beispiele betrachtet, die speziell grammatikalische und sprachliche Veränderungen der erlebten Rede im Handlungsverlauf darlegen.

References: • Eckardt, R. (2015): *The semantics of free indirect discourse: how texts allow us to mind-read and eavesdrop*. Brill. • Kafka, F. (2016): *Die Verwandlung*. Erzählung. Hamburger Lesehefte Verlag. • Mironovich, M. (2003): *Über das Wesen der erlebten Rede im Deutschen*. In: *Berührungsbeziehungen zwischen Linguistik und Literaturwissenschaft*. Peter Lang, 317–332.